

Nr. 8

Mai 1925

1. Jahrg.

Die Schwalbe

Monatliche Berichte über Problemschach

Dr. Ado Kraemer-Blomberg

Die Schwalbe, September 1924



Matt in 4 Zügen

Herausgeber:

Schwalbe, Vereinigung von Problemfreunden
Sitz Essen-Ruhr

Die Zeitung erscheint im Selbstverlag der Vereinigung und kostet für Deutschland, einschl. Oesterreich, Danzig, Memel, Saargebiet je Nummer 0,50 Mk., halbjährlich 2,50 Mk., für das Ausland jährlich 1 1/2 Dollar einschl. Versandspesen. Bezugspreise sind im voraus zahlbar. — Alle den Inhalt der Zeitung betreffenden Sendungen sind an die Schriftleitung Herrn Anton Trilling, Essen, Wiffringstraße 56 zu richten. — Alle Zahlungen und Bestellungen für den Verlag sind zu richten an Herrn Heinrich Eichholz, Essen-West, Hagenbeckstraße 61. — Postscheck-Konto Essen Nr. 32988.

Allgemeine Abhandlungen

Der schwarze Antikritikus im Zweizüger.

von Franz Palatz, Hamburg

In Alain C. Whites Weihnachtsbuch 1922 „The Good Companion Two-Mover“ findet sich ein Kapitel über kritische Manöver (Group 44 — Critical and anticritical moves), das uns deutsche Problemschächer besonders interessiert, weil der kritische Zug für uns durch Kohtz' Lehren eine besondere Bedeutung erlangt hat. Beim Studium des Buches fiel mir auf, daß, obgleich es doch theoretisch vier Arten solcher Züge gibt, Beispiele für nur zwei, nämlich den „schwarzen kritischen“ und den „weißen antikritischen“ Zug gebracht werden; vom letzten, der im Zweizüger wohl am häufigsten ist, sogar drei. Ich konstruierte die fehlenden Typen: den weißen kritischen“ und den „schwarzen antikritischen“, die im März 1923 in dem Mitteilungsblatt des Good Companion Chess Problem Club „Our Folder“ veröffentlicht wurden. Alain C. White schrieb mir auf die Sendung der beiden Stücke am 20. Januar 1923: „I specially enjoyed the one showing anti-critical play by black. I had not before realize that this was feasible in two-move form. The white critical play had occurred to me recently“ — Wohl das schönste Beispiel für den immerhin seltenen weißen kritischen Zug ist Nr. I. In Selbstmatt-Zweizügern ist der weiße Kritikus recht häufig, wie ein Blick in Ranneforts Schachkalender 1922 beweist

Nr. I. H. van Beek.

1 Erw., Brith. Ch. Pr. Soc.
1919/20.

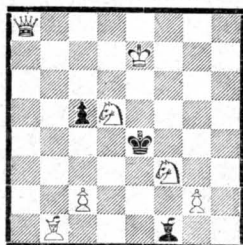


1. Lg7

(weißer kritischer Zug)

Nr. II. Frhr. W. v. Holzhausen.

Akademische Monatshefte
f. Schach 1906

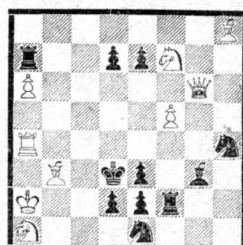


1. Da6

(schwarzer kritischer Zug)

Nr. III. G. Guidelli.

Good Companions
Okt. 1914



1 Lb2

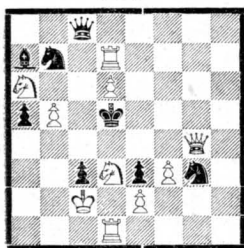
(weißer antikritischer Zug)

Dr. Birgfelds Aufsatz über „Moderne Ideenkompositionen im Selbstmatt“ enthält allein sieben solcher Beispiele. Auch eine andere Märchenschachart, das Reflexmatt, ist für die Darstellung dieser Kombination sehr geeignet. Zumeist handelt es sich hier um kritische Züge in rein weißen Schnittpunkten (Loyds) die im direkten Mattproblem selten sind und dort nur als Bahnungs- oder Räumungszüge auftreten. (Nr. Ia von A. W. Galitzky, Semija 1894 — Weiß: Kh2, Dd5, Td1, Lc1, Sc2, Bb2 — Schwarz: Kb1, Sa1, b5 — 1. b2-b4, Sb3; 2. Db3 matt). In Nr. I hingegen ist der Sperrstein (1.—, e7-e5) schwarz. Bei einem orthodoxen Zweizüger mit schwarzem kritischen Zuge liegt stets ein schwarz-weißer Schnittpunkt vor, da der kritische Stein durch den Mattzug ausgesperrt werden muß (shut-off). Ein klassisch einfaches Beispiel ist Nr. II (1.—, Lf1×a6; 2. c2-c4 ♯). Die einfarbige weiße oder schwarze Verstellung mit kritischem Zuge, in zweizügiger Form selbstverständlich Loyds Opfer der Wirkungskraft, ist im Märchenschach, vor allem im Hilfsmatt oft dargestellt worden. (Nr. IIa von T. R. Dawson, Kongressbuch Teplitz-Schönau 1922 — Weiß: Ke6, De8 — Schwarz: Ke3, Tb5, h5, Le4, Bd2, d3, f2, f3 — 1. Le4-a8, Dh5; 2. Tb7, De5 ♯). Hier ist Unterschei-

derung der Farben der kombinationstragenden Figuren völlig gegenstandslos, weil das Hilfsmatt nur direkte (nützende) Kombinationen kennt. Im orthodoxen Zweizüger sind direkte kritische Züge stets weiß (Nr. 1); die schwarzen (Nr. 2) indirekt (erzwungen)

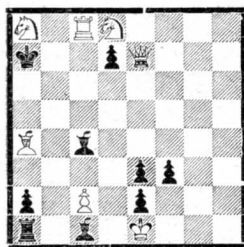
Als Umkehrung des kritischen Zuges bezweckt der antikritische die Unbrauchbarmachung des Schnittpunktes: der weiße (Nr. 3) die Vermeidung, der schwarze die Verhinderung einer Verstellung. Während der weiße Antikritikus von allen vier Arten von Schnittpunkt überschreitenden Zügen am häufigsten im Zweizüger vorkommt, ist der schwarze antikritische Zug als ausgesprochenes Zweizügerthema sonderbarerweise völlig neu.

Nr. 1. F. Palatz.
Good Companions, März
1923



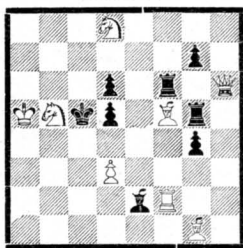
Matt in 2 Zügen
1. Df4

Nr. 4 F. Palatz.
Grazer Tagespost, Okt.
1923



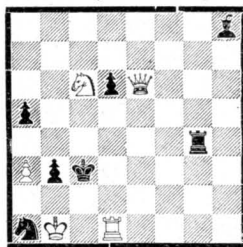
Selbstmatt in 2 Zügen
1. Da3, La6; 2. De3:+

Nr. 2. F. Palatz.
Simple Two-Move
Themes



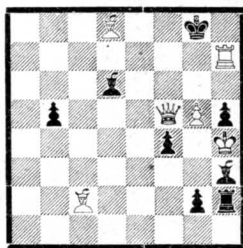
Matt in 2 Zügen
1. Le4

Nr. 5 Frhr. v. Wardener
Alain C. White gewidmet
Hamb. Correspondent
Sept. 1924.



Matt in 2 Zügen
1. Dc8

Nr. 3. W. Roese.
Essener Anzeiger Juni
1923



Selbstmatt in 2 Zügen
1. Dc8, Lf8; 2. De6+

Nr. 6. H. Weenink.
1. Preis, Budapester
Schachklub 1924.



Matt in 2 Zügen
1. Sd3-f4

Nr. 1 ist seine erste Darstellung. Ihr ist das letzte Kapitel in Whites letztem Weihnachtsbuch: „Simple Two-Move Themes“ gewidmet. Weiß droht nach dem Schlüsselszug (Df4) durch 2. Sc5 (c5 schwarz-weißer Schnittpunkt) unter Aussperrung des schwarzen Läufers mattzusetzen. In der Themavariante (1 —, La7—d4) überschreitet dieser den Schnittpunkt in Richtung auf die weiße Batterie (Td1, Sd3) und macht ihn so unbrauchbar. Nr. 2, welche die antikritische Verteidigung in Form einer schwarz—weißen Verräumung zeigt, ist in der Einleitung des Buches der nachfolgenden Aufgabe gegenübergestellt: (Nr. 2a von M. Sim, Simple Two-Move Themes — Weiß: Kh7, Dh6. Tg7, Lh8, Dg6, Sb4, d7, Bb2, b3, c4 — Schwarz: Kd4, Te4, f4, Sg2, Bd2, e2, f2 1. Lf5, Tf4—h4.; 2. Tg4 +), in welcher der schwarze Verteidigungszug von Weiß als Räumungszug genützt wird. Nach 1. Lf5—e4 droht in Nr. 2 Matt durch Abzug des Tf2 nach f5 bei Fesselung des schwarzen Bd5. Der schwarze Gegenzug Tg5—e5 verräumt die Linie c5—f5, — Die Nr. 3 und Nr. 4 sind Beispiele für die schwarze antikritische Verteidigung im Selbstmatt. —

n Nr. 5 und Nr. 6 haben die beiden Urdarstellungen des Gedankens: der schwarze antikritische Zug (Nr. 1) und der schwarze Anti-Räumungszug (Nr. 2) meisterhafte Ausgestaltung gefunden. In dem „Meredith“ (8—12-Figuren-Problem) Nr. 5 ist durch Verwendung des Turms als kritischen Stein anstelle des Läufers eine äußerst ökonomische und formvollendete Darstellung gelungen. Das Thema (1.—, Tg4—c4; 2. Dh3) ist wesentlich bereichert durch den interessanten Verteidigungszug Tg4—a4, der mit Bezug auf d4, wodurch Sd4 die Aussperrung droht, als antikritisch, mit Bezug auf b4, wo sie mit dem Mattzuge Sb4 erfolgt, als kritisch zu bezeichnen ist. Nr. 6 enthält eine Unmenge von Verstellungen, von denen auch zwei nach dem Anti-Räumungszuge des Ta5 über c5 hinweg auf d5 oder e5 auftreten. Gerade diese Paraden sind themagemäß, weil sie das Doppelschach unmöglich machen, daß die weiße T-L-Batterie nach dem Schlüsselzuge (1. Sd4—f4) mit Tc2—c5 # zu geben droht. Gemeinsam ist allen diesen Aufgaben das Arbeiten mit einer weißen Batterie, ebenso wie in allen direkten Zweizügern der schwarze kritische Stein (s. Nr. II) durch das Vorderstück einer solchen ausgesperrt wird.

Diese kurze Betrachtung zeigt, wie noch manches Neue auf dem Gebiete des Zweizügers geschaffen werden kann. Daß die Darstellungsmöglichkeiten noch lange nicht erschöpft sind, beweisen ja auch die vielen Lücken in der Systematik der Zweizüger, die von den Verfassern der „Simple Two-Move Themes“, F. Bonner Feast and Alain C. White, aufgezeigt werden.



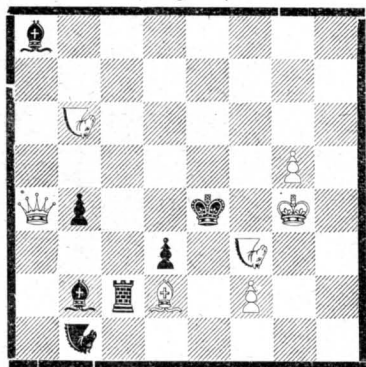
Noch einmal der Nachtreiter.

Von W. Roese, Hamburg.

Ich nehme alles zurück, was ich über den dreiwendigen Nowotny gesagt habe. Vermeintliche Prinzipienfragen sind oft nur Konstruktionsfragen. Herr F Mascher hat mich mit folgendem famoseu Problem überzeugend blamiert:

F. Mascher-Marburg.

(Original)



Matt in 2 Zügen

Lösung:

- | | |
|-------------|------------------|
| 1. Lc3! | Tc3: 2. De8 matt |
| 1. ... Lc3: | 2. Da8: „ |
| 1. ... Nc3: | 2. Db4: „ |
| 1. ... Tf2: | 2. De8 „ |
| 1. ... Nf3: | 2. Da8: „ |
| 1. ... d? | 2. Dc2: „ |

Man muß es nur fertig bringen, an die Stelle der Mattpunkte Mattlinien zu setzen. Hier sind es die Strahlen c4—d4, c6—d5 und e5—e7, deren Deckung je ein Paar der schwarzen kritischen Steine übernimmt.





Aufgaben.



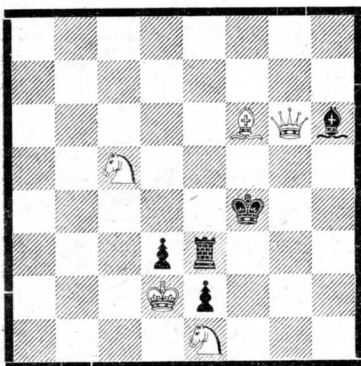
Lösungen bis zum 1. August 1925 an W. U s a t h , Gelsenkirchen, Im Garten-
bruch Nr. 20.

Zu unserem Dauerlösungsturnier gelten die Aufgaben 103—106.

Berichtigung! In Nr. 97 muß auf e6 ein **schw. B.** stehen.

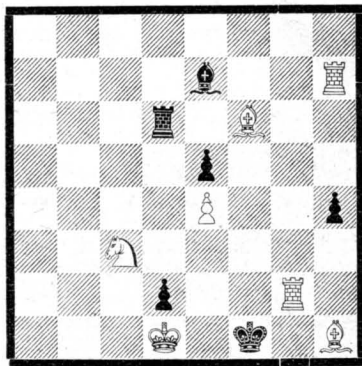
Nr. 91 ist unlösbar. Berichtigte Stellung bringen wir nächstens.

103. **M. Niemeyer-Huis ter Heide.**
(Original)



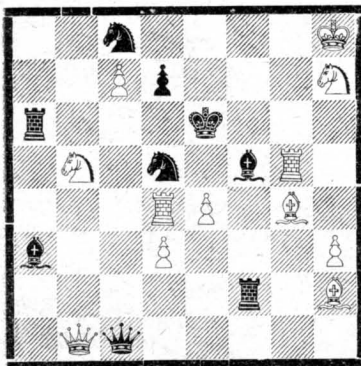
Matt in 2 Zügen

104. **H. Albertz-Essen.**
(Original)



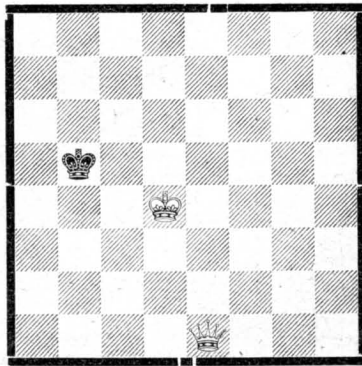
Matt in 3 Zügen

105. **Dr. A. Kraemer und Dr. J. Dohrn-Lüttgens.**
(Original)



Matt in 3 Zügen

106. **O. Dehler-Bad Blankenburg.**
(Original)

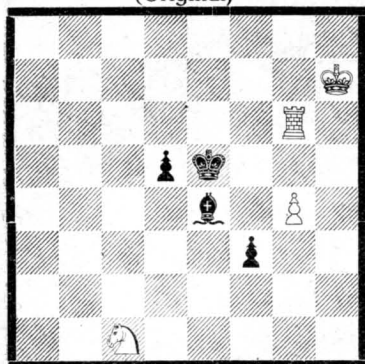


Matt in 4 Zügen

Berichtigung! In Nr. 100, 101, 102 ist Ld7 überall nach f5 zn versetzen
und auf d7 und h2 je ein schw. B. zuzufügen.

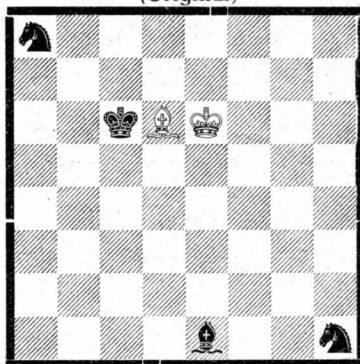
Märchenschach.

107. J. Mauve-Rheine.
(Original)



Hilfsmatt in 2 Zügen

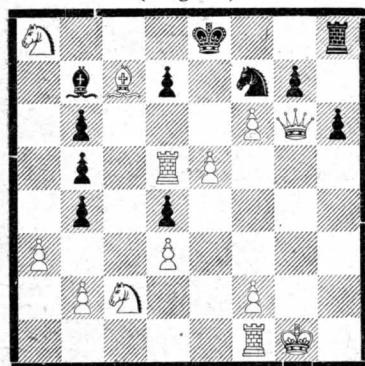
108. W. Morgner-Hamburg.
(Original)



Schachzwang: Selbstmatt in 3 Zügen

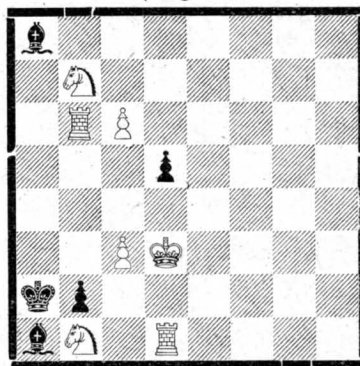
Retroaufgaben.

109. Hans Klüver-Hamburg.
(Original)



Weiß nimmt seinen letzten Zug zurück
und setzt in 2 Zügen matt.

110. Fritz Berhausen-Wipperfurth.
(Original)



Schwarz nimmt seinen letzten Zug zu-
rück, Weiß ebenfalls und erzwingt
Selbstmatt in 2 Zügen.

*

Lösungen zum Dauerlösungsturnier (Heft 4).

70. (Manskopf: Ka7, Df6, Tb6, h5, Ld5, Sf5, Bb3; Ka5, Dc1, Th3, Lb7, f2, Bc2, c7, e4—2er). 1. Sf5—e3 (mit der Doppeldrohung 2. Dc3 oder Sc4 #). 1.—, Th3×e3; 2. Ld5—c6 # 1.—. Dc1×e3; 2. Df6—a1 # Nowotny; der Sperrstein ist gleichzeitig Drohstein; daher sehr leicht. 1.—, c7×b6; 2. Df6×b6 #

71. (Berhausen: Ke1, Da8, Tb3, Sc6, e6, Bb2, e7, h2; Ke4, La5, Sh8, Bb5, c6, d7—3er). 1. Tb3—f3 (droht 2. Sb4: + — 3. Dd5 #). 1.—, Kf3: 2. Se5+ Ke3; 3. Df3 # (Hineinziehungsoffer des w. Turmes). 1.—, Kd5; 2. Sd4 + Kc4; 3. b3 # 1.—, d5; 2. Sg5 + — 3. Tf5 #.

72. (Breuer: Kf4, Tg4, La2, f6, Sc7, Be2, f5, g2; Kc4, Tb3, Lh7, Ba3, a4, b4, c5, f7, h6—3er). 1. Th4 (Zugzwang). 1.—, Lg6; 2. Kg4, — 3. Kh5: (f5:) # Abzug durch einfache Rückverlegung.

73. (Mongredien: Kb2, Dc8, Se7, f2, Be3; Ke5, Th4, Lc2, Bb3, b4, d6, e6 f6, h3, h7—4er). 1. Dc8—g8 (droht 2. Dg3 + usw.). 1.—, Lg6; 2. Da8 (droht 3. Da5 + usw.). 2.—, Tc4; 3. De4 + Te4; 4. Sd3 # oder 3.—, Le4; 4. Sg4 #. Ein wirklich „vornehmer Nowotny!“ (S. Tepl.-Schönauer Kongreßbuch 1922, S. 437: F. Palatz „Der vornehme Nowotny.“).

Stand des Turniers. (I).

	70	71	72	73	zus.		70	71	72	73	zus.
H. August	2	3	3	4	12	W. Karsch	2	3	3	4	12
F. Berhausen	2	3	3	0	8	W. Krämer	2	3	3	4	12
T. Bortoluzzi	2	3	3	4	12	J. Kunar	2	3	4	4	13
H. Carlheim	2	3	3	0	8	H. Meuthen	2	3	3	4	12
M. Dischler	2	0	4	0	6	O. Oberlack	2	3	3	4	12
M. Dörfler	2	3	4	4	13	P. Reinke	2	3	3	4	12
Frau Hitzbleck	2	3	3	4	12	Dr. W. Schlüter	2	3	3	4	12
C. Huchthausen	2	3	4	4	13	E. Schmidt	2	3	4	4	13
A. Jakubzik	2	3	4	4	13	A. Wacker	2	3	4	4	13

Lösungen der Märchenschach-Aufgaben Nr. 74 bis 76.

74. (Laue: Kf1, Ba2; Ka4, Dc1, Tc2, c8, Ld1, g1, Sa6, e4, Ba3, a7, b2, f3, f4 — Hilfsmatt 6er). 1. Tc2—c7 (1. Kritikus) Ke1; 2. Dc6 (2. Kritikus) Kd1; 3. Sac5 (1. Sperrzug) Kc2; 4. Sb3+ Kd3; 5. Lc5 (2. Sperrzug) Kc4; 6. a5 ab3: matt. Leider ist die Aufgabe mehrfach nebenlösig. Von den zahlreichen Nebenlösungen sei nur folgende angeführt: 1. Lh2, Ke1; 2. De3+ Kd1; 3. Tb8, Kc2; 4. Dc5+ Kd3; 5. Da5 Kc4; 6. Tb3 ab: matt.
75. (Palatz: Kd3, De4; Kd6, Df3, La8, Le3, Se2, Bb5 — Hilfszwingmatt 4er). 1. De4× e3, Dh3; 2. Dg3+ Kc6; 3. Ke4, Lb7; 4. Dd6+ Kd6: matt. Frau Hitzbleck fand folgende Nebenlösung: 1. Db7, Dh3; 2. De7+ Kc6; 3. Ke4, Ld4; 4. Dc7+ Kc7: matt.
76. (Prof. Rohr: Kh1, Tg2, h2 Sc6; Ke8, Da8, Ba4 — Längstzüger: s4er). 1. Tg2—g1; Da5; 2. Tgg2, Dh5; 3. Kg1 Da5; 4. Se5, De1 matt.
1. Dg8; 2. Thg2, Dd1; 3. Kh2, Dd8; 4. Sd4, Dh4 matt.
Dr. O. Blathy fand folgende Nebenlösungen:
I. 1. Te2+ Kd7; 2. Te1, Dh8; 3. Tf1, Da1; 4. Sd4, Df1: matt.
1. Kf7; 2. Te5, Dh8; 3. Tf5+ Df6; 4. Tf1, Df1: matt.
II. 1. Tg8+ Kd7; 2. Tf8, Df8; 3. Se7, Df1 matt.
1. Kf7; 2. Tg5, Dh8; 3. Tf5+ Df6; Tf1, Df1: matt.
III. 1. Th8+ Kd7; 2. Tf8, Df8; 3. Tg1, Da3; 4. Sb4, Dh3 matt.
1. Kf7; 2. Tf8+ wie vorher oder 2. Thh2, Dh8;
3. Tf2+ Df6; 4. Tf1, Df1: matt.
77. (August: Ka6, Dg7, Le3, f1, Sf5, Bb2, b5; Kc4, Te7, Lb4, e8, Se3, Ba5 a7, d5, g5, h7 — Längstzüger: s. 4er).
1. Dg7—f8, Le1; 2. La7: Te2; 3. b6, La4; 4. Dc5+ Sc5: matt.
1. Lh5; 2. Dh6, Ld1; 3. Dh4+ Lg4; 4. Sd4, Lc8 matt.

Die ausgesetzten Preise: je ein Heft der Deutschen Märchenschachzeitung erhalten: Frau Hitzbleck, Kettwig, Dr. O. T. Blathy, Budapest, H. August, Altenessen, J. Logermann, Bottrop, W. Krämer, Dellwig u. J. Kunar, Gelsenkirchen.



Turniere.



Ausschreibungen.

Turnier der Schachmatny Listok. (Febr. 1925, S. 52). Die Einsendungsfrist ist bis zum 15. Juli 1925 verlängert worden.

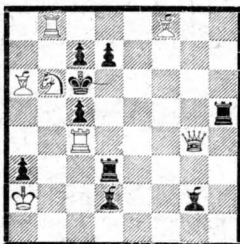
Dreizüger-Turnier der „Dortmunder Zeitung.“ Offen für Abonnenten der „D. Z.“ und Mitglieder des „Westfälischen Schachbundes. Aufgaben (Zwei Diagramme mit Motto und Lösung) bis 1. Oktober 1925 an die Schachredaktion

Ergebnisse.

Zweizügerturnier des Kitzinger Arbeiter-Schachklubs 1924-25.

113. F. J. Kovacs-Budapest.

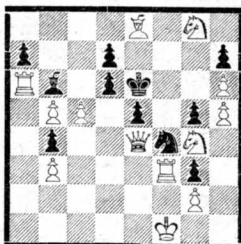
1. Preis.



Matt in 2 Zügen

114. M. Riedl-Niemes.

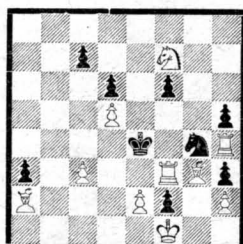
2. Preis.



Matt in 2 Zügen

115. W. Karsch-Essen.

3. Preis.

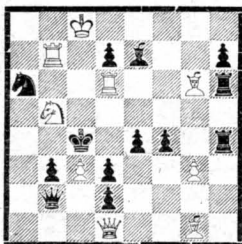


Matt in 2 Zügen

2. Problemturnier des Sächsischen Schachbundes.

116. E. O. Martin-Leipzig.

Zweierabt. 1. u. 2. Preis.



Matt in 2 Zügen

117. Dr. G. Kaiser-Leipzig.

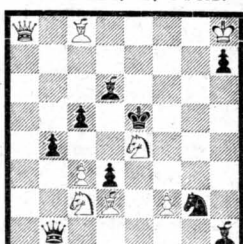
Dreierabt. 1. Preis.



Matt in 3 Zügen

118. H. Vetter-Dresden.

Viererabt. 1. Preis.



Matt in 4 Zügen

Zweizügerturnier des Leipziger Tageblatts 1924 25.

119. E. Brunner.

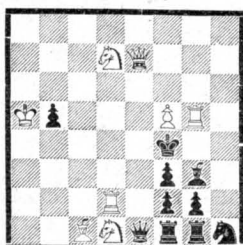
1. Preis.



Matt in 2 Zügen

120. H. Vetter.

2. Preis.



Matt in 2 Zügen

121. F. Simhovici.

3. Preis.



Matt in 2 Zügen

2. Problemturnier des Sächsischen Schachbundes.

Zweizüger: 1. und 2. gem. E. O. Martin, und Dr. Delpy, Leipzig.
Ehrende Erwähnung: Dr. Fr. Palitzsch u. E. Schönherr, Dresden

Dreizüger: Dr. G. Kaiser, Leipzig; 2. Dr. R. Leopold, Dresden;
3. E. O. Martin, Leipzig. Ehr. Erw. E. Schönherr, Dresden u. E. O. Martin-Leipzig.

Vierzüger: 1. H. Vetter, Dresden; 2. Dr. G. Kaiser, Leipzig; 3. E. Baumgarten, Leipzig. Ehr. Erw. Dr. F. Palitzsch, Dresden u. E. O. Martin, Leipzig.

Intern. Turnier des Kitzinger Arb. Schachklubs 1924-25. Der Name des 1. Preisträgers ist F. J. Kovács, (S. Aufg. Nr. 113), nicht Dr. N. Kovács.

Inhalt:

Allgemeine Abhandlungen.

F. Palatz: Der schwarze Antikritikus im Zweizüger	Seite 69
W. Roese: Noch einmal der Nacht- reiter	„ 71

Aufgaben.

Originale. Dauerlösungsturnier . . .	„ 72
Märchenschach, Retroaufgaben . . .	„ 73
Lösungen	„ 73

Turniere.

Ausschreibungen.	„ 74
Ergebnisse	„ 76

